



Eine Dämmer Chronik

nach Franz Stumpf

*weitergeführt von Alfred R. Höfer

1115 Damm erstmals erwähnt.

Aus der Mutterpfarrei wird St. Agatha abgetrennt und zum neuen Sprengel werden Damm und Glattbach sowie die Mühlen an der Aschaff (siehe Anhang) geschlagen.

um 1400 Das Dörfchen Damm dehnt sich von der Dorfgasse aus über die Aschaff nach Süden (stadtwärts) aus.

Haidstraße, Kupfergasse, Judengasse (später Kästergasse) Mittelstraße, (Buckelgasse) Schul- und Bergmühlstraße (jetzt Mühlstraße) entstehen in der Folgezeit.

1520 werden Weinberge in Damm genannt: Wolfsberg, Lotzenberg, an der Herrengrube, an der Hohl, am Aiches, am Grönberg, am Weidlich.

1571 als Wingerte benannt: beim Gericht, beim Galgen, beim Fahrbach, beim Weißberg, Äpfelberg, Krohenberg, neu Berg, am Hasendantz, am Rosenberg,

1624 an der Lippertsgrube, am Lindenberg.

um 1580 erstes Dämmer Gotteshaus, die Martinskapelle, am Platz des alten Feuerwehrhauses, errichtet. Es wurde in heutiger Zeit als Feuerwehrhaus genutzt.

1595 erste steinernes Aschaffbrücklein" Zu Ehren der Jungfrau Maria" gebaut.

1606 die Pest in Damm. Von etwa 450 Einwohnern bleiben kaum 100 übrig.

1631 Schwedische Horden schänden das Dämmer Gotteshaus.

1665 Restaurierung des Kapellchens durch die Dämmer, vor allem durch den Ratsherren Ullrich Höflich.

- 1695** erste eigene Schule in Damm.
- 1714** die "alte Kirche zu Damm an der Aschaff" entsteht.
- 1728** Andreas und Anna Margareta Burchardt (Erha (Burchardtstraße) errichten ein Frühmessbenefizium.
- 1735** Die Stiftung tritt in Kraft.
- 1758** 29 Knaben und 24 Mädchen besuchen die Dämmer Schule.
- 1795** der ehemalige Schultheiß Christof Wilhelm (Wilhelmstraße) begründet mit seiner Frau Elisabeth eine eigene Kaplanei für Damm.
- 1796** erste Papiermühle der Familie Kaufmann an der unteren Aschaff.
- 1799** die Kirch muss erweitert werden.
- 1802** vorübergehend Errichtung einer eigenen Pfarrei Damm **bis** durch Margarete Käster. (Kästergasse, später Kästerweg)
- 1804**
- 1803** eine große Wiesenfläche des Reigerberg'schen Hofgutes wird als Bauplatz für eine neue Kirche bereitgestellt.
- 1808** 245 Schulpflichtige werden gezählt.
- 1819** Der 5. AB-Stadtbezirk Damm wurde auf Verfügung der bayer. Regierung ausgegliedert und eigenständige Landgemeinde.
die Schultheißerei Damm.
- 1823** Leimfabrik auf dem Gelände des Auhofs.
- 1827** Daniel Ernst Müller (Müllerstraße) gründet die Steingutfabrik in der Herrenmühle an der Aschaff.
- 1829** St.Antonius-Bruderschaft, eine richtungsweisende Sozialeinrichtung in der Ernst Müller'schen Steingutfabrik, entstanden.
- 1833/34** Bienenzucht.-und Kirchenbauverein ins Leben gerufen.
- 1844** die "Englischen Fräulein" als Lehrerinnen in Damm.
- 1845** Strecke der Bamberg-Würzburg- Frankfurt der Ludwig Westbahn fertiggestellt. Verdienstmöglichkeit für manchen Dämmer.
- 1866** **Bruderkrieg auch in Damm.**

- 1867** Aktienbierbrauerei an Pfaffenberg errichtet.
- 1870** Dämmer Steg..
- 1871** Merlo.-und Müllerstraße entstehen.
- 1872** Werk zur Erzeugung von Weißpapier (später PWA u.Andere) an der Glattbacher Straße gebaut.
- 1874** Erster Spatenstich zum Kirchenbau am heutigen Platz.
Einsturz des linken Seitengewölbes.
- 1877** Benediktion der neuen Kirche durch Dompropst und BistumsWalter Dr.Himmelstein, ehemaliger Kaplan von Damm.
- 1885** auf dem Gelände der einstigen dämmer Steingutfabrik wurde die Buntpapierfabrik Gerlich &Titel, später Franz Dalehm&Co gegründet.
- 1888** August Kirsch errichtete in der Bergmühle eine Messwerkzeugfabrik, später umbenannt in "Ultra".
- 1897** Wird Damm endgültig selbstständige Pfarrei, der Kaplan Josef Scherf wird erster Pfarrer.
- 1898** Alig und Baumgärtel eröffnen die Messwerkzeugfabrik ABA in der Mühlstraße.
- 1900** Maschinenfabrik Gentil siedelt sich an der Langestraße an.
- 1901** Damm wird wieder Stadtteil von Aschaffenburg.
- 1903** Zobel.- Albrechts.- Behlen.- Reitz.- Schiller.- Antoniusstraße entstehen **bis**
- 1911** in dieser Reihenfolge.
- 1905** Einweihung der neuen Dämmerchule gegenüber der Kirche.
- 1907** der "Wolkenkratzer" entsteht. (nahe der Aschaffbrücke)
- 1913** neue Brücke über die Aschaff. (Dorfstraße)
Bauplatz an der Uhlandstraße für 2. Dämmer Kirche.
- 1921** Lazarettbaracke aus dem 1. Weltkrieg als Notkirche aufgestellt.
- 1925** Kriegergedächtniskapelle auf den Schönberg eingeweiht.
- 1929** Josefskirche geweiht.
- 1933** evangelische Pauluskirche ihrer Bestimmung übergeben!
erste Häuser im Strietwald entstehen.
- 1944** **im Bombenhagel des 21.Novembers stirbt das alte Damm.**

Alois Stadtmüller dokumentiert in seinem Buch "AB nach dem 2. Weltkrieg" ausführlich die Verluste an Menschen und die Sachschäden.

1945 Ludwig Schellhorn kommt als Pfarrverweser nach St. Michael. die Notkirche entsteht Hinter dem ehemaligen "Löwen-Saal".

Okt 45 Gründung der CDU im "Wilden Mann" Aschaffenburg

Jan 46 Gründung der CSU in München.

1949 Gibt es im Fahrbachtal vier Hausnummern mit 19 Familien.

1951 Josefskirche fertiggestellt. (Kriegsschaden)

1952 erste neue Nachkriegsschule Aschaffenburgs im Strietwald fertiggestellt. Bischof Dr. Julius Döpfner weiht die wiederaufgebaute Kirche St. Michael. heutige Schillerschule in Damm aufgebaut und übergeben.

1953 erstes Kirchweihfest im Strietwald.

1954 **die Pauluskirche wieder vollendet.**

1957 erster Bauabschnitt der Dalbergvolksschule.

1960 Einweihung und Eröffnung der TUS- Halle (Franz Phillip-Halle).

1962 Buntpapierfabrik Dahlem an Dachauer Firma Nicolaus verkauft.

Der CSU-Ortsverband Damm protestiert gegen die Luftverschmutzung.

1963 die Buntpapierfabrik "Dahlem" wird zur "LETRON".

1965 zweiter Bauabschnitt der Dalbergschule fertig, als Notkrankenhaus vorgesehen.

1966 Wasser-Hochbehälter an der Johannesberger Straße gebaut.
Hochhaus an der Mühlstraße errichtet
Einweihung und Eröffnung der Schießanlage Schützenverein 1917 mit Gaststätte an der Mühlstraße.

1967 Im Baugebiet Inselstraße entstehen Wohnungen vor allem für DDR-Flüchtlinge und Spätaussiedler.

Ist im Adressbuch von Aschaffenburg ein Schmittner J. als Gastwirt im Fahrbachweg 7 gena

1968 Die Dyroffstraße führt über eine neue Aschaffbrücke nach Norden. Auch die Brücke an der Zellstoff, Glattbacher Straße, erneuert.

1969 ABA-Gelände in Damm verkauft.

1970 Die Buntpapierherstellung verschwindet aus Damm; sie wurde auf Kleinostheimer Gemarkung verlegt.
Einweihung und Eröffnung der Schießanlage des Schützenvereins 1888

1971 Baugebiet Schönberg erschlossen.

1972 erste Häuser im Neubaugebiet Kinzigstraße entstehen.

Der CSU-Ortsverband Nord-Ost wird gegründet. (Heute Damm-Ost.)

1973 **Gerhard Haus wird zum CSU- Ortsvorsitzenden Damm gewählt.**

1975 **Helmut Wombacher wird zum CSU-Ortsvorsitzenden Damm gewählt**

Dr. Heinrich Klein (CSU-Damm) wird Stadtrat. **Nachrücker 1977**
Adventistenkapelle an der Steinrückenstraße gebaut.

1978 zweiter Friedhof für Damm am Strietwald eröffnet.

Dr. Heinrich Klein, wird Stadtrat (CSU-Damm) praktischer Arzt
Heiner Engelhard wird zum Stadtrat (CSU-Damm) gewählt. Apotheker

1980 Ringstraßenunterführung von Damm zur Hanauer Straße wird begonnen.

1981 Baubeginn für Eigentumswohnungen auf dem ehemaligen ABA-Gelände **1982**
Kegelzentrum Damm "Schwalbenmühle" eingeweiht.

1985 **Alfred Höfer löst Helmut Wombacher als CSU-Ortsvorsitzender Damm ab.**

1991 **CSU-Ortsvorsitzender Damm wird Klaus Rickert, Lohmühlstraße, Damm.**

Frau Silvia Semler rückt für Damm in den Stadtrat nach bis 1996

1995 **CSU-Ortsvorsitzender Damm wird Andreas Bachmann.**

1999 **CSU-Ortsvorsitzender Damm wird Alfred Höfer, Kästerweg, Damm**



2008 Das neue Feuerwehrhaus an der Dyroffstraße übergeben.

2009 **Stadträtin Jessica Euler wird zur CSU-Ortsvorsitzenden Damm gewählt.**

Baubeginn FOS/BOS an der OTTO-Straße, nahe Dämmer Steg, begonnen.
Baubeginn der Erweiterung der Unterführung zu einem Bahnhof Nord.

2010 Pfarrgemeinschaft "Heilige Dreifaltigkeit" gegründet.

Gebildet aus den Dämmer Pfarreien St. Josef und St. Michael so wie aus St. Konrad im Strietwald. (Bischof von Würzburg ist Friedhelm Hofmann)
Die Zahl der Katholiken sinkt und damit die Steuereinnahmen, auch der Priestermangel ist ein weiterer Grund, der zu dieser Maßnahme geführt hat.

- * Aschaffpromenade zwischen Glattbacher Straße und Schulstr. fertig gestellt Somit ist die Aschaffau bis zur Papiermühle an der Linkstraße zur Naherholung nutzbar.
- * Dämmer Geflügelzuchtverein besteht **100 Jahre**. Gründer :Georg Bär Der Verein hat mit Bernhard Grzimek das Hühnerzuchtsystem entwickelt.

CSU-Ortsvorsitzender Damm wird Manfred Steigerwald, Fahrbachweg 21

- * Eine große Anzahl Bürger auf dem Schönberg bitten die CSU um Unterstützung gegen den Verkehrslärm ,Feinstaub und Geruchsbelästigung .

2011

24.September, FOS/BOS an der Ottostraße hat den Lehrbetrieb auf genommen.

2012

24.02.2012 1. Durchschreitung des Bahntunnels unter den Gleisen vom HbF nach dem Dämmer Tor. Der Bahnhof- Nord -Zugang bleibt noch geschlossen.



Eröffnungsrede von Ob Herzog



01.März. Freigabe der Unterführung für die Öffentlichkeit.

Damm hat nach 160 Jahren Wartezeit seinen Bahnhofzugang.

Mai

Die Bahnparallele ist im Bau und teilweise in den Verkehr eingebunden. Foto. Ostteil





Das "Dammer Tor Carre" ist fertig. (Bahnhof Nord)

Ein weiteres Teilstück der Bahnparallelen in Richtung Glattbacher Überfahrt ist fertig 07.12.2012

2013 Mai, die Langestraße ist saniert und für den Verkehr frei gegeben.

Juni, Die dämmer Kapelle, das Exfeuerwehrhaus wurde renoviert und als Kulturzentrum für den Stadtteil den Bürgern übergeben. 08.06.2013
siehe Titelbild

2014 Frühjahr

Der Stadtring ist fertig gestellt.

Infolge wurde die Schillerstraße von den Autobahnumgehung U77&U48 befreit.

04. Jun

Zwischen Glattbacher Str. und Dyroffstr. wurde ein Fahrverbot für LKW erlassen.



Das Dämmer Viadukt wird umgebaut. Neue Bahn und Straßenbrücke errichtet.



Bauabschnitt : Bahnparallele - Westteil

Umbau Dämmer Viadukt 2015



Unterführung zur Hanauer Straße

2016

Mai



Linkstraße und Bahnparallele werden zusammen geführt.

September

Neuapostolische Kirche an der Glattbacher Straße errichtet.



05.09.2016

Anbindung B8 und B26 an die Bahnparallele.

2017

Juli

Die Bahnparallele wird dem Verkehr übergeben. Der Ring ist geschlossen.



"Der Ring ist rund" - Aschaffener Bahnparallele eröffnet

2018



Imperss ist insolvent



2019

2020

Coronapandemie auch in Damm

Fotovoltaik an der Autobahn



2021

2 Pflichtimpfungen pro Bürger

Das Imperss-Gelände soll zum großen Teil zu der Aschaffau werden

2022



Gelände für Kindergarten an der Ottostr.



Gelände für Moslem-Gemeindehaus

2023

März CSU- AB-Ortsverbandsvorsitzende Damm ist Frau Dr.Petra Koch. Sie wurde einstimmig gewählt.

Bahnlinie Frankfurt - Würzburg liegt. Im 19. Jahrhundert gab es in der Schultheißerei Damm [Papiermühlen](#) und eine [Steingutfabrik](#). Auf der Aschaffener Gemarkung des Stadtteils Damm gab es um 1830 ebenfalls eine Steingutfabrik (in der Haselmühle) und ab den 1870er Jahren eine Weißpapierfabrik.

Der bis 1819 fünfte Aschaffener Stadtbezirk Damm, wurde in diesem Jahr entsprechend einer Verfügung der bayerischen Regierung aus dem Stadtverband Aschaffenburg ausgegliedert und eigenständige Landgemeinde - die [Schultheißerei Damm](#). Am 1. Juli 1901 erfolgte ihre Wiedereingemeindung nach Aschaffenburg.^[1]

Am 21. November 1944 wurde der Stadtteil Damm bei einem [britischen](#) Fliegerangriff auf Aschaffenburg, seinen Bahnhof und die Panzerreparaturwerkstatt (im heutigen Stadtteil Nilkheim) weitgehend zerstört. Die Zahl der dabei getöteten Menschen wird in zwei Quellen unterschiedlich angegeben und liegt bei 221 bzw. bei 344.

Am 21.10.2012 wurde ein Grenzstein ca. 38,1 m südöstlich historischen Gemarkungsgrenze der Schultheißerei Damm zur Stadt Aschaffenburg zugleich aber auf der heutigen Grenze zwischen den Gemarkungen Damm und Aschaffenburg, nämlich an der Ecke Behlenstraße/Bernhardstraße in einer Grünanlage neu gesetzt.

[Philipp Dessauer](#) (1837-1900) Fabrikant, [Ehrenbürger](#) der Gemeinde Damm (Verleihung 30. November 1872). Er war bahnbrechend an der Verarbeitung von Zellstoff zu Papier (November 1872). Er war bahnbrechend an der Verarbeitung von Zellstoff zu Papier beteiligt.

[Erwin Englert](#) (1922-1989) Träger des Ehrenbriefs der Stadt Aschaffenburg (Verleihung 1980). 1946-1960 in der "Dämmer - Handball - Meistermannschaft aktiv, wurde er 1960 zum Vorsitzenden des TuS 1863 Damm gewählt, dieses Amt übte er bis zu seinem Tod im November 1989 aus. Auch war er lange Zeit stellvertretender Vorsitzender der Turngaus Main-Spessart.

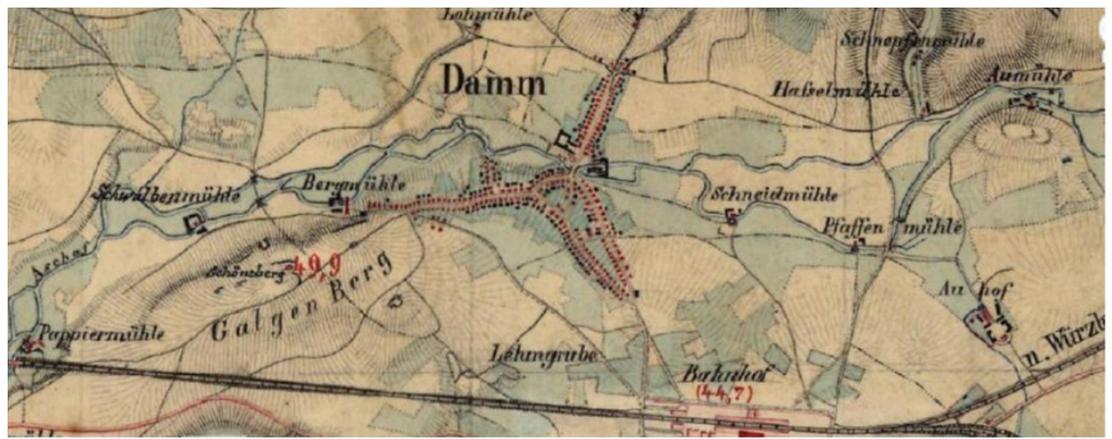
[Julius Krieg](#) (1882-1941), Dämmer Chronist, Prälat, Professor für Kirchenrecht sowie bayerisches Staats- und Verwaltungsrecht. 1906 zum Priester geweiht, Studium der Theologie, Rechts- und Staatswissenschaften in Freiburg, München und Würzburg, Professor in Regensburg.

[Franz Philipp](#) (1910-1980) Träger des Ehrenbriefs der Stadt Aschaffenburg (Verleihung 1966). Als Schütze, Leichtathlet, Hand- und Faustballer für den Verein aktiv, verschiedene Leitungsfunktionen bis hin zum Vorsitzenden. Sein Einsatz für die Sportstätten und die Halle des TuS 1863 Damm wurden mit der Namensgebung "Franz - Philipp - Halle" geehrt.

[Walter Roos](#) (1929-1988) war ein deutscher Maler und Graphiker

[Georg Sauer](#) (1888-1973) Träger des Ehrenbriefs der Stadt Aschaffenburg (Verleihung 1958). Nestor des Aschaffener Sports, seit 1900 Mitglied des TV 1863 Damm, 1909 wurde er Oberturnwart, von 1953-1958 Vorstand des TUS Damm.

[Alois Stadtmüller](#), Chronist, dem Damm, die Stadt Aschaffenburg, und das bayerische Spessartgebiet die Aufarbeitung der Kriegsergebnisse von 1933-1945 und den Verlauf des Wiederaufbaus in Aschaffenburg verdankt.



annt.

